

Wo immer möglich: Zeichnen Sie nach der Natur. Füllen Sie eine Schale mit Limetten (oder Zitronen) und setzen Sie das Stillleben ins rechte Licht. Vielleicht lassen Sie sich beim Zeichnen auch von einem Foto helfen. Doch gerade Pastelle machen es Ihnen leicht, zu diesen einfachen Formen und interessanten Farben zu finden: Sie können den kreidigen Auftrag nach Belieben verwischen, über-

zeichnen, aufhellen, abdunkeln oder umfärben. Nichts ist fix, bis das Stillleben Ihren Vorstellungen entspricht und fixiert werden kann. Achten Sie dabei auf eine gute Beleuchtung. Sie bringt auf dem grauen – und leicht rauen – Pastellpapier die typische Textur und Farbigkeit der Früchte zum Vorschein. So lässt sich der Verlauf von Licht und Schatten und damit auch die Form deutlicher

erkennen – und zeichnen – als bei diffuser Beleuchtung. Abends und auch an trüben Wintertagen leisten Tageslichtlampen gute Dienste. Ideal ist natürlich das seitlich einfallende Tageslicht. Der Nachteil: Die Lichtverhältnisse und damit auch die wahrgenommenen Farben können sich verändern; eine Stunde später, oder wenn Sie die Zeichnung an anderen Tagen fortsetzen, sieht das Stillleben wieder anders aus. Da hilft ein Foto, das die optimale Verteilung von Licht und Schatten festhält – und dann beim Zeichnen noch als Referenz dienen kann.



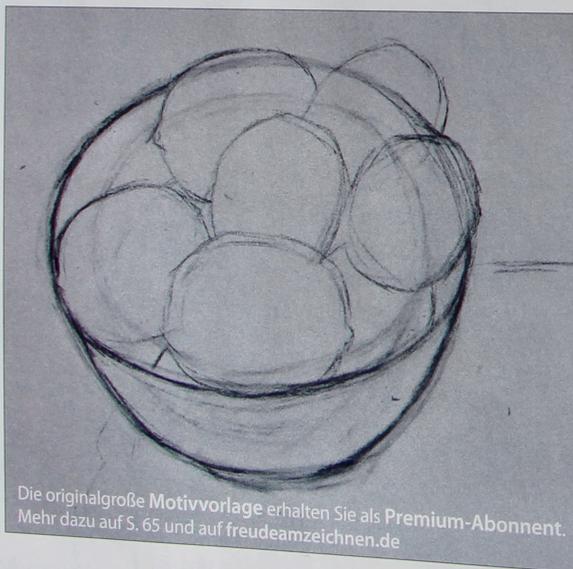
Fotos: Loes Bolman

Das Licht bringt die Limetten schön zur Geltung.



Material

- Pastellpapier in Grau, leichte Körnung (Pastelcard von Sennelier)
- Zeichenkohle
- Pastellkreiden in diversen Tönen von Gelb, Grün, Grau, Rot, Blau, Braun



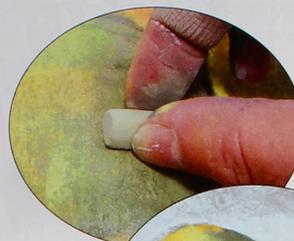
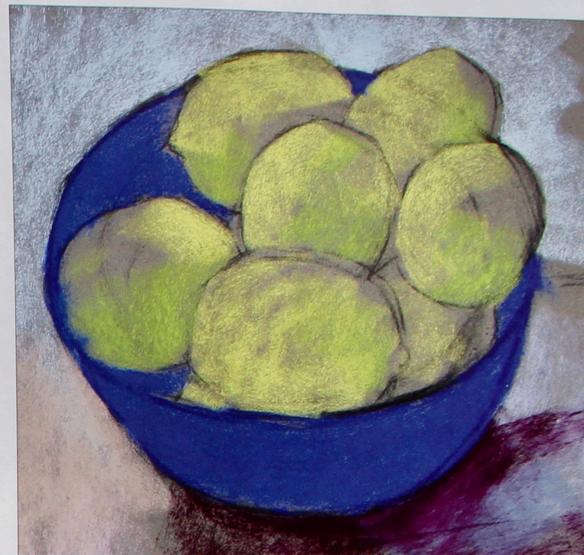
Die originalgroße Motivvorlage erhalten Sie als Premium-Abonnent. Mehr dazu auf S. 65 und auf freudeamzeichnen.de

1

Für die Komposition blicken Sie von oben auf die Schale, der obere Rand nähert sich mit mehreren Runden des Kohlestifts einem Kreis. Realistisch betrachtet, sollte der Rand mehr zum Oval tendieren. Aus künstlerischer Sicht können solche absichtlichen Unstimmigkeiten die Bildwirkung noch erhöhen. Die zarten Konturen der Limetten skizzieren Sie auch über den Rand hinweg.

2

Mit der Breitseite der Kreidestummel ziehen Sie erste Farben auf. Der graue Farbgrund dämpft das Grün der Limetten stark ab, im Licht kommt mehr Gelb dazu. Die Schale färben Sie kraftvoll und deckend in Blau. Der Hintergrund erhält mit breiten Strichen eine kreidige Struktur, der Tisch einen beige, links altrosa und im Schatten bläulich-violetten Anstrich.



3

Mit weiteren Farbschichten in Gelb- und Grüntönen arbeiten Sie die Lichtseiten aus, die Schattenpartien in Grün und Blau. Die Konturen werden mit der Zeichenkohle (oder dem Kohle- oder Pastelstift) nachgezogen.



Tipp

Wenn von Gelb oder Grün die Rede ist, sind damit diverse Töne der Grundfarben gemeint. Sie werden sehen, wie viel mehr Freude es macht, mit einer reichen Farbpalette zu arbeiten, mit ihr zu spielen – und wie viel Leben Sie dabei ins Bild bringen.